

Grünräume im Siedlungsbereich werden von der Bevölkerung als Ort der Entspannung, zum Ausgleich in Belastungssituationen und für aktive Gesundheitspflege wahrgenommen und genutzt. Landschaftsarchitekten wirken mit, durch angemessene räumliche Verteilung, ausreichende Dimensionierung und durch optimale Gestaltung öffentlicher Freiräume die genannten Wirkungen bestmöglich zu fördern.

Nicht erst mit der Umweltbewegung der 70er Jahre haben Sozialreformer sich darüber Gedanken gemacht und Vorschläge erarbeitet, wie der bedrückenden Enge der Städte und den daraus resultierenden gesundheitlichen Schäden durch das »richtige« Freiraumangebot entgegen gewirkt werden kann. Sie haben bereits aus damaliger Sicht Mindeststandards abgeleitet und bei der Siedlungsentwicklung umgesetzt. Seit 2003, mit dem Start der COST-Aktion der EU »E39 – Forests, Trees and Human Health and Wellbeing«, gibt es – zumindest in der Fachwelt – neuen Auftrieb auch für »unser« Thema.

Verschiedene Forschungsprojekte befassen sich seitdem mit der Qualität öffentlicher Freiräume als Mittel zur Gesundheitsförderung, um im Zeitalter der Kostenexplosion im Gesundheitssystem, des Demographie- und Klimawandels, zunehmender Urbanisierung bei wachsender Mobilität, Antworten zu finden auf die Fragen, welche räumliche Qualität innerstädtische Freiräume besitzen müssen, um die menschliche Gesundheit nachhaltig positiv zu beeinflussen und wie sie aussehen müssen, um möglichst gut angenommen und genutzt zu werden.

Das Symposium ist der Versuch, die komplexen Zusammenhänge zwischen Freiraum und Gesundheit im Hinblick auf die gesundheitsfördernde Wirkung von Landschaftsarchitektur herauszuarbeiten und Investitionen im öffentlichen Raum insbesondere auch als nachhaltige Maßnahme der Gesundheitsförderung aufzuzeigen.

Es sollen dabei Konzepte, Ideen und experimentelle Ansätze vorgestellt werden, die landschaftsarchitektonisch und interdisziplinär entwickelt sind, die die Eindämmung gesundheitsschädlicher Einflüsse und Risikofaktoren zum Ziel haben, die damit neue interdisziplinäre Arbeitsfelder und Kooperationsmöglichkeiten für Landschaftsarchitekten eröffnen und dem Berufsstand sowie benachbarten Disziplinen fundierte Argumentationshilfen für den Arbeitsalltag liefern.

Die Veranstaltung wird  
unterstützt von

**RINN**

Den Anfang macht ein guter Stein

**Rinn Beton- und Naturstein  
GmbH & Co. KG**  
Rodheimer Straße 83  
35452 Heuchelheim  
www.rinn.net

**OPTIGRÜN**  
DIE DACHBEGRÜNER

**Optigrün international AG**  
Am Birkenstock 19  
72505 Krauchenwies  
www.optigruen.de

Kooperationspartner

Die Landesinitiative

**Baukultur in Hessen**

**Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten bdla  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.**  
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart  
Telefon: (0711) 240792  
Fax: (0711) 241139  
bw@bdla.de  
www.bw.bdla.de

Veranstalter

**Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten bdla  
Landesverband Hessen e.V.**  
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart  
Telefon: (0711) 2537433  
Fax: (0711) 2537434  
hessen@bdla.de  
www.hessen.bdla.de

Foto: fotolia.com

**bdla** Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten

## Smart Green – Gesundheitsförderung durch Landschaftsarchitektur

Symposium am 20. und 21. August 2010  
Bad Nauheim



## Freitag, 20.08.2010

09.30–12.30 Uhr

### LGS Bad Nauheim 2010 – Erlebnistour Großer Kurpark und Goldsteinpark

**Dipl.-Ing. Detleff Wierbitzki**, Geschäftsführer LGS Bad Nauheim 2010 GmbH

**k1 Landschaftsarchitekten Kuhn Klapka GbR, Berlin**

Treffpunkt: Haupteingang Parkplatz Frankfurter Straße

13.00–14.00 Uhr

### Mittagsimbiss und Tagungsanmeldung

Fortbildungszentrum der Landesärztekammer Hessen

### Smart Green – Gesundheitsförderung durch Landschaftsarchitektur

Begrüßung und Einführung

**Dipl.-Ing. Markus Gnüchtel**, bdla Fachsprecher Gartenkunst und Gartenkultur, Freier Landschaftsarchitekt bdla, GTL Kassel + Düsseldorf

### Klimawandel, was tun? – Regulierung des Stadtklimas durch qualifizierte Grüngestaltung

**Dipl.-Biologe Peter Werner**, Institut für Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt

### Stadtgrün als Resource für Gesundheit und Wohlbefinden

**Prof. Dr. Claudia Hornberg**, Universität Bielefeld, Fakultät Gesundheitswissenschaften, Bielefeld

15.45–16.00 Uhr **Kaffeepause**

### Benachteiligte Stadtquartiere – Gesundheitsförderung durch Freiraumentwicklung

**Dipl.-Ing. Christa Böhme**, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

### Gesund und ganz schön sportlich! Dachbegrünung – „das grüne Rezept“

**Dipl.-Biologe Dr. Gunter Mann**, Präsident Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB), Saarbrücken

### Außenkomfort, Klimabewertung und Konzepte zur Verbesserung in feucht-heißen Klimaten

**Dr. Wolfgang Kessling**, Transsolar Energietechnik GmbH Stuttgart, München, New York

### Zusammenfassung und Diskussion

Moderation: **Dipl.-Ing. Markus Gnüchtel**

18.30 Uhr **Ende**

19.30 Uhr **Abendessen in Bad Nauheim**

## Samstag, 21.08.2010

10.00 Uhr

### Landschaftsarchitektur schafft Baukultur!

**Dipl.-Ing. Peter Bitsch**, Architekt, Landesinitiative

\*Baukultur in Hessen, Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen AKH

### Leben in Einklang mit der Natur – aus der Sicht der chinesischen Medizin

**Dr. med. Walburg Marić-Oehler**, Lehrbeauftragte für Akupunktur der Universitätsmedizin JGU Mainz, Bad Homburg v.d.H.

### Stadtentwicklung und Gesundheitsförderung im Zusammenhang mit Spiel und Sport im städtischen Raum

**Jana Ziemainz**, Sportwissenschaftlerin, Institut für Sportwissenschaft und Sport, Universität Erlangen

12.30–13.30 Uhr **Mittagspause**

### Strategische Freiraumentwicklung als Chance für städtische Gesundheitsvorsorge

**Dipl.-Ing. MA Rüdiger Wagner**, Jung Stadtkonzepte Partnerschaftsgesellschaft, Köln

### Ziele für eine gesunde Stadt

**Dipl.-Ing. Stephan Heldmann**, Stadt Frankfurt/Main, Dezernat Umwelt und Gesundheit, Leiter Grünflächenamt

### Lust auf Zukunft! – „Junge“ Stadtlandschaften

**Dipl.-Ing. Freddy Terfrüchte**, Davids Terrfrüchte + Partner, Freie Landschaftsarchitekten bdla, Essen

### Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Moderation: **Dipl.-Ing. Markus Gnüchtel**

17.00 Uhr **Ende**

19.00 Uhr

### Sommerfest der „Grünen Verbände Hessen“

bdla, DGGL, FGL, GALK, HVNL

Veranstaltungszelt im Goldsteinpark der LGS Bad Nauheim

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

### Veranstaltungskonzeption und -organisation

**Ulrike Schneider**, Freie Landschaftsarchitektin, bdla Geschäftsstelle Hessen, Stuttgart

**Bernd Waldvogel**, Freier Landschaftsarchitekt bdla, Fachsprecher Öffentlichkeitsarbeit bdla-Hessen, Schwalbach am Taunus

## Anmeldung bis zum 19. Juli 2010

Wir bitten um verbindliche Anmeldung im Internet unter: [www.hessen.bdla.de/seite35.htm](http://www.hessen.bdla.de/seite35.htm)

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung per E-Mail.

### Tagungsgebühren

Tagungspauschale:	200,00 €
Mitglieder des bdla*	120,00 €
Hospitanten im bdla	60,00 €
LGS Bad Nauheim 2010 Erlebnistour (Eintritt/Führung)	12,00 €

\* Mitarbeiter aus Büros, deren Inhaber Mitglied im bdla sind, zahlen den Mitgliederbeitrag. In den Pauschalen sind die Teilnehmergebühren, Tagungsunterlagen sowie Tagungsverkostigung enthalten.

Anmeldung für das Sommerfest der „Grünen Verbände Hessen“ bis spätestens zum 30. Juli 2010 unter [www.hessen.bdla.de](http://www.hessen.bdla.de). Sie erhalten eine separate Rechnung 42,50 €/Person (inkl. Eintrittskarte, Buffet und Showprogramm, ohne Getränke).

Anmeldung zur Landschaftsarchitekten-Gesundheitswoche für die „Bad Nauheimer Vitalkur“ vom 13. bis 19.08.2010 unter [www.parkklinik-bad-nauheim.de](http://www.parkklinik-bad-nauheim.de).

### Tagungsort und Anreiseinformationen

Fortbildungszentrum der Landesärztekammer Hessen Carl-Oelemann-Weg 5–7, 61231 Bad Nauheim  
Detaillierte Anreiseinformationen: [www.fbz-hessen.de](http://www.fbz-hessen.de)

### Übernachtungsmöglichkeiten

Für Teilnehmer stehen begrenzte Zimmerkontingente unter dem Stichwort „bdla“ zur Verfügung. Die Liste der Hotels finden Sie im Internet unter [www.hessen.bdla.de](http://www.hessen.bdla.de)

### Stornobedingungen

Für Tagungsanmeldungen, die nicht bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, müssen die Kosten voll berechnet werden. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Veranstalter vor, die Veranstaltung abzusagen.

### Fortbildung

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildungsveranstaltung bzw. für das AiP ist bei den Architektenkammern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz/Saarland beantragt.